

Angelika Oberländer
a.oberlaender@gmx.net

Das Evangelische Exerzitium

Exerzitien – was ist das?

„Exerzitien“ – für nicht wenige ein Fremdwort. Für manche ein altbekanntes geistliches Angebot der Kirche. Für Argwöhnische katholische Esoterik. Für Ängstliche ein Crashkurs für Superfromme. Für Halbkundige ein spirituelles Qualitätsangebot für Elitechristen. Und für manche weckt das Wort vielleicht nur Erinnerungen an das Exerzieren auf dem Kasernenhof. Auch ein langjähriges Mitglied des Kirchenvorstandes einer evangelischen Gemeinde wusste auf meine diesbezügliche (Test-)Frage keine Antwort. Meinen Wissensvorsprung auf diesem Gebiet habe ich dem streng auferlegten sonntäglichen Kirchgang meiner Kindheitstage zu verdanken. Der katholische Pfarrer bot sie von der Kanzel herunter seinen Gläubigen an. Es klang mir wie Buße tun!

Exerzitien definiert

Exerzitien ist die Abkürzung für „exercitia spiritualia“, geistliche Übungen. Geistliches Üben gibt es in allen Religionen und überall wo versucht wird, Glaube, Hoffnung und Liebe zu leben. Exerzitien sind Zeiten der Stille, des Gebetes und der Besinnung auf das eigene Leben mit Ausrichtung auf die geheimnisvolle Gegenwart Gottes in einem einfachen Dasein. Der Heilige Ignatius von Loyola, Gründer der Gesellschaft Jesu und ein großer Meister der Exerzitien befand: „Sie sind das Allerbeste, was ich in diesem Leben denken, verspüren und verstehen kann“

Exerzitien –für wen?

Viele Menschen sind auf der Suche nach authentischem Leben. Die Erlebnisgesellschaft lässt wenig Möglichkeiten, zu sich selbst zu kommen und Wege nach innen zu gehen. Der Druck der Mediengesellschaft vermittelt das belastende Gefühl, von außen gelebt zu werden. Wenn jemand sein Leben neu orientieren möchte, eine intensive Sehnsucht nach einem erfüllenden Glaubensleben verspürt und seine Entscheidungen mehr auf Gott hin ausrichten möchte – der findet spirituelle Hilfe in geistlichen Übungen, den Exerzitien.

Neue Frömmigkeitsrichtungen

Bischof Wolfgang Huber formulierte: „*Wir haben im ökumenischen Dialog gelernt, den Gottesdienst neu als Feier zu entdecken und seinen liturgischen Elementen ein stärkeres Gewicht zuzuerkennen.*“ Es hat in der evangelischen Kirche während des letzten halben Jahrhunderts spirituelle Neuaufbrüche gegeben. Und es ist ein neues Angebot entstanden, verschiedene Formen christlicher Spiritualität zu erproben. Auch die katholische Tradition der geistlichen Exerzitien ist im evangelischen Bereich aufgenommen worden.

Mittlerweile gibt es Orte, an denen Einzelne oder Gruppen einkehren können. Hier werden u. a. Exerzitien angeboten. Und bei allem Alltagsstreben könnte auch ein Ziel sein:

*Offen werden für Gott und die Menschen
Leben neu entdecken
Mensch werden mit Leib und Seele
Spüren was mich trägt*

Kloster Volkenroda

Eine gute Möglichkeit zur Spiritualität bietet das Kloster Volkenroda (Thüringen). Im Rahmen des Evangelischen Exerzitiums wird hier dem Element des religiösen Übens als Anfang und Fortsetzung besondere Beachtung beigemessen.

Nach Gott fragen, sich gegenseitig helfen, auf Gott hören, das Gehörte denkend verantworten und unter den Bedingungen der Gegenwart praktisch leben, sind die wesentlichen Seminarinhalte. Und man hofft: Möglicherweise kommt es auf diesem Weg zur Bildung oder Vertiefung einer christlichen, unangepassten Persönlichkeit.

Das Evangelische Exerzitium e.V. bietet zwischen den Seminaren auch Treffen in Regionalgruppen an, z. B. in Mainz.

Ohne Kommentar

Auf der Homepage heißt es: *“... dass sich wissenschaftliches Bedenken des Glaubens in **ökumenischer Aufgeschlossenheit** mit seiner lebensmäßigen Ausübung in Gottesdienst und Alltag verbindet.“*

Hier die Antwort auf meine Anfrage:

*Sehr geehrte Frau Oberländer,
vielen Dank für Ihre Anfrage. Natürlich sind Sie auch als Katholikin jederzeit zu allen Veranstaltungen unseres Evangelischen Exerzitiums eingeladen! Wenn Sie zu bestimmten Veranstaltungen nähere Information wünschen, lassen Sie mich es wissen...*

Link

<http://www.evangelisches-exerzitium.de/page2.html>